

SITZUNG

NIEDERSCHRIFT ÜBER DIE 10. SITZUNG DES GEMEINDERATES BÜRGSTADT AM 26.07.2022

Sitzungstag: Dienstag, den 26.07.2022 von 19:30 Uhr bis 22:25 Uhr

Sitzungsort: Sitzungssaal des Rathauses Bürgstadt

Namen der Mitglieder des Gemeinderates Bürgstadt	
Anwesend	Bemerkung
Vorsitzender	
1. Bgm. Grün, Thomas	
Schriftführer	
VR Hofmann, Thomas	
Mitglieder des Gemeinderates	
GR Sturm, Christian	
GR Balles, Gerhard	
GR Krommer, Marianne	
GR Neuberger, Peter	
GR Braun, Dieter	
GR Reinfurt, Holger	
2. Bgm. Neuberger, Bernd	
GR Reinmuth, Jörg	
GR Berberich, Nils	
Abwesend	
Mitglieder des Gemeinderates	
GR Helmstetter, Matthias	entschuldigt
3. Bgm. Eck, Max-Josef	entschuldigt
GR Elbert, Klaus	entschuldigt
GR Neuberger, Burkhard	entschuldigt
GR Friedl, Heike	entschuldigt
GR Mai, Dennis	entschuldigt
GR Rose, David	entschuldigt

Beschlussfähigkeit im Sinne Art. 47 (2) – 47 (3) GO war gegeben.

TAGESORDNUNG

Öffentliche Sitzung

1. **Genehmigung der Niederschrift der öffentlichen Sitzung vom 05.07.2022**
2. **Bekanntgabe von Beschlüssen aus der nicht öffentlichen Sitzung vom 05.07.2022**
3. **Vorstellung und Beratung der Ergebnisse aus der Abfrage zum seniorenpolitischen Konzept des Marktes Bürgstadt**
4. **Bauantrag für Wohnhausanbau, Josef-Ullrich-Straße 13**
5. **Bauantrag auf Neubau einer Dampfkesselanlage als Ersatz für die bestehende Anlage, Friedenstraße 24**
6. **Information zur Jahresrechnung 2021 mit der Tourismusgemeinschaft Miltenberg-Bürgstadt-Kleinheubach ("Drei am Main")**
7. **Informationen des Bürgermeisters
-entfällt-**
8. **Fragen und Informationen aus dem Gemeinderat**
 - 8.1. **Nutzungsgebühren für den Wohnmobilstellplatz**
 - 8.2. **Ergebnisse des Verkehrskonzeptes**
9. **Anfragen aus der Bürgerschaft
-entfällt-**

Zu Beginn der Sitzung begrüßte Bgm. Grün die anwesenden Gemeinderäte und die Vertreterin der Presse, Frau Schmitz. Er stellte die ordnungsgemäße Ladung und die Beschlussfähigkeit des Gemeinderates fest.

Öffentliche Sitzung

1.	<u>Genehmigung der Niederschrift der öffentlichen Sitzung vom 05.07.2022</u>
-----------	---

Der Vorsitzende erklärte, dass den Gemeinderäten die Niederschrift der öffentlichen Sitzung vom 05.07.2022 zugestellt wurde.

GR Sturm monierte, dass die kürzlich von GR Neuberger B. gewünschte Ergänzung gemacht wurde, jedoch lediglich in der im Ratsinfo veröffentlichten Version zu sehen ist. Er wünschte, dass der unter Informationen und Anfragen gemachte Einwand von GR Neuberger B. auch in der Niederschrift auf der gemeindlichen Website zu sehen ist.

2.	<u>Bekanntgabe von Beschlüssen aus der nicht öffentlichen Sitzung vom 05.07.2022</u>
-----------	---

TOP 2 Teilsanierung der Sandsteinmauer auf dem Friedhof hinter der Urnenhalle - Auftragsvergabe

Beschluss:

Der Gemeinderat stimmt der Durchführung der Teilsanierungsmaßnahme an der Sandsteinmauer auf dem Friedhof hinter der Urnenhalle hinter dem Vorbehalt zu, dass hierdurch kein Eingriff in die Sandsteinmauer parallel zum Streckfuß erfolgt.

Der Auftrag für die erforderlichen Arbeiten wird an die Fa. Peter Wassum GmbH in Miltenberg zum Brutto-Angebotspreis von 16.691,24 € erteilt.

**TOP 4 Generalsanierung der Grund- und Mittelschule Bürgstadt;
Vergabe von zwei Nachtragsangeboten Gewerk Elektroinstallation**

Beschluss:

Der Gemeinderat ist mit der Beauftragung der Zusatzleistungen einverstanden.

Gemäß Nachtragsangebot wird der Auftrag für die Zusatzleistungen im Mehrzweckraum und Speisesaal sowie Lehrerzimmer und Arbeitszimmer an die Fa. Wirl Elektrotechnik, Kleinheubach zum Angebotspreis von brutto 17.275,27 € bzw. 12.051,93 € erteilt.

3.	<u>Vorstellung und Beratung der Ergebnisse aus der Abfrage zum seniorenpolitischen Konzept des Marktes Bürgstadt</u>
-----------	---

Im Zeitraum von Mitte November bis 14.01.2022 fand eine Bürgerbefragung „Generation 50 +“ in Bürgstadt statt.

Inhaltlich ging es insbesondere um die Lebens- und Wohnsituation, aber auch um Vorstellungen, Bedürfnisse und Wünsche jedes Einzelnen im Zusammenhang mit seniorenpolitischen Aspekten.

Die Befragung führte der Markt Bürgstadt unter fachlicher Begleitung durch die AfA – Arbeitsgruppe für Sozialplanung und Altersforschung GmbH, München durch.

Dort wurde auch die Auswertung der Ergebnisse vorgenommen, die in der heutigen Sitzung vorgestellt werden.

Hierzu begrüßte Bgm. Grün, Frau Anja Preuß von der Arbeitsgruppe für Sozialplanung und Altersforschung (AfA) aus München.

Einleitend erklärte Frau Preuß, dass Ziel der Befragung war, wie sich Bürgstadt durch die Herausforderungen des demografischen Wandels für die Zukunft gut aufstellen kann. Im Detail ging es darum, welche weiteren Angebote im Bereich Wohnen, Soziales und Pflege im Markt Bürgstadt benötigt werden. Weiterhin wurde die Frage untersucht, wie sich der ambulante und stationäre Pflegebedarf in der Gemeinde entwickeln wird und ob es unter dem steigenden Bedarf einen hauptamtlichen Kümmerer vor Ort braucht.

Die schriftliche Befragung der Bürgerinnen und Bürger ab 50 Jahren vom November 2021 bis Januar 2022 wurde laut Frau Preuß sehr gut angenommen, indem von 2113 Fragebögen, 767 Bögen (Rücklaufquote 36,3 %) in die Auswertung einbezogen werden konnten.

Mit Ergebnissen aus der Abfrage wurden die Themenfelder „Wohnen und Grundversorgung“, „ortsnahe Unterstützung und Pflege“ und „Beratung und soziale Netzwerke“ näher untersucht und bewertet.

Zusammengefasst lässt sich feststellen, dass in Bürgstadt nach Meinung der Befragten eine gute Grundversorgung vorhanden ist. In den Schwanenhöfen wäre die Möglichkeit zusätzliche Begegnungsstätten zu schaffen. Im Sozialen fühlen sich die Befragten ebenfalls gut aufgehoben, wobei hier in den Themen Barrierefreiheit, Hilfen, Beratung und Besuchsdienste für Ältere noch Verbesserungsmöglichkeiten gesehen werden. Auch „Helfen verbindet“ wird als gute Institution gelobt, wobei hier der Nachwuchs an ehrenamtlichen Kräften fehlt.

Frau Preuß führte aus, dass aktuell die ambulanten Dienste in Bürgstadt, sowie die stationären Pflegeeinrichtungen im Umgriff von Bürgstadt ausreichen, auch wenn dies subjektiv anders erscheinen könnte.

Zusammenfassend stellte Frau Preuß fest, dass die Bürgstadter Bürgerinnen und Bürger auch im Alter bei notwendigem Hilfe- und Pflegebedarf zu Hause wohnen bleiben möchten. Hierfür sind in Bürgstadt durch aktives Vereinsleben, Nachbarschaftshilfe, Schwanenhöfe sowie informierte und organisierte Ansprechpersonen gute Voraussetzungen vorhanden. Wichtig ist, der Erhalt dieser vorhandenen Strukturen sowie die Koordination und ein bedarfsgerechter Ausbau derselben. Hierzu kann die Entwicklung des Seniorenkonzeptes als ersten Schritt gesehen werden.

Zur Umsetzung der Maßnahmen wäre es denkbar, auf ein Quartiermanagement zu bauen. Bei kommunaler Installation eines Quartiermanagers, der als Ansprechperson für alle seniorengerechten Belange zuständig wäre, kann eine staatliche Förderung SeLA (Selbstbestimmt Leben im Alter) über 80.000 € für 4 Jahre als Anschubfinanzierung für Personalkosten beantragt werden. Voraussetzung ist, dass eine Nachhaltigkeit des Seniorenkonzeptes und der seniorenpolitischen Ausrichtung nachgewiesen wird.

Die detaillierte Präsentation der Befragungsergebnisse kann der Anlage 1 zum Protokoll entnommen werden.

Bgm. Grün bedankte sich bei Frau Preuß für den Vortrag und das Aufzeigen von den Stärken und Schwächen in Bürgstadt aus dem Blickwinkel der betroffenen Altersklasse. Ziel sollte es sein, sich für die Zukunft aufzustellen und hierfür gegebenenfalls eine verantwortliche Person in Form eines Quartiermanagers zu finden. Eine abschließende Entscheidung, wäre im Bedarfsfall vom Gemeinderat zu einem späteren Zeitpunkt zu treffen.

GR Reinmuth sprach nochmals das Thema Vollzeitpflege an und stellte fest, dass sich hier die Situation im Umkreis von Miltenberg schwierig gestaltet. Frau Preuß bestätigte, dass dies subjektiv und aktuell aufgrund der Personalsituation so sein mag, dass die sich die Platzsuche schwierig gestaltet, stellte jedoch fest, dass die Pflegebedarfsprognose des Landkreises darauf hinweist, dass die Vollzeitpflegeplätze mit ausreichend Pflegepersonal auf absehbare Zeit ausreichen. Pflegeheime sind rechnerisch erst ab ca. 50 Vollzeitplätzen wirtschaftlich zu führen.

2. Bgm. Neuberger verwies darauf, dass er in den Aussagen bzw. der Konzeption von der AfA eine Aussage zu Vollzeitpflegeplätzen in Bürgstadt bzw. Umgriff zu Miltenberg vermisst, insbesondere da dies ebenfalls Gegenstand der Befragung war. Er wünschte sich hierzu im abschließenden Bericht der AfA noch eine Aussage dazu, inwieweit für Bürgstadt noch ein Bedarf an Vollzeitpflegeplätzen (Pflegeheim) besteht. Hierbei soll das Platzangebot der umliegenden Gemeinden berücksichtigt werden, unter der Voraussetzung, dass für die Belegungsmöglichkeiten ausreichend Personal vorhanden ist. Frau Preuß versprach, hierzu noch eine Aussage zu tätigen.

Bgm. Grün informierte aus Gesprächen mit der Caritas, dass für Bürgstadt derzeit rechnerisch ausreichend Vollzeitpflegeplätze vorhanden sind. Er verwies darauf, dass das Hauptproblem derzeit die Knappheit an Kurzzeitpflegeplätzen ist.

GR Krommer wollte wissen, inwieweit beim Ausblick auf die Entwicklung bezüglich der pflegenden Angehörigen auch die ausländischen Betreuungskräfte einbezogen wurden. Hier verwies Frau Preuß auf den bestehenden arbeitsrechtlichen Graubereich, mit der Folge, dass dies im Seniorenkonzept nicht berücksichtigt wurde.

2. Bgm. Neuberger stellte fest, dass für ihn die Einstellung eines Quartiermanagers, der sich um die Belange der Senioren kümmert, notwendig ist, ohne derzeit die genaue Stundenzahl festlegen zu wollen. Nur so ist es seiner Meinung nach möglich, dass sich Bürgstadt für die Zukunft seniorengerecht aufstellt, da sich dies dauerhaft nur noch mit professioneller Hilfe und nicht mehr ausschließlich auf ehrenamtlicher Schiene bewerkstelligen lässt.

Frau Preuß ergänzte, dass derzeit ca. 100 Kommunen in Bayern von der Fördermöglichkeit eines Quartiermanagers Gebrauch machen. Sie mutmaßt, dass in der Größenordnung von Bürgstadt eine Halbtageskraft zunächst ausreichen könnte. Als persönliche Voraussetzung sollte diese eine sozialpädagogische Ausbildung vorweisen können, wobei auch eine gut im Ort vernetzte Person in begründeten Fällen diese Stelle einnehmen kann.

Zum weiteren Vorgehen schlug Bgm. Grün vor, dass man sich mit anderen Kommunen in Verbindung setzt, die bereits erfolgreich einen Quartiermanager beschäftigen, um in den Erfahrungsaustausch zu gehen. Nachdem beim Markt Eschau diese Stelle bereits installiert ist, wird er zunächst Kontakt mit Eschau aufnehmen.
Mit diesem Wissen wird man im Anschluss im Gemeinderat eine Entscheidung zum weiteren Vorgehen treffen.

4.	<u>Bauantrag für Wohnhausanbau, Josef-Ullrich-Straße 13</u>
-----------	--

Das Vorhaben liegt in einem Gebiet ohne Bebauungsplan im Geltungsbereich der Altortsatzung. Der Antrag beinhaltet einen eingeschossigen Anbau an das vorhandene Wohnhaus mit Flachdach. Das Gebäude liegt im rückwärtigen Grundstücksbereich und ist vom Straßenraum nicht einsehbar, sodass das Flachdach am Anbau vertretbar ist.

Beschluss: Ja 10 Nein 0

Zum vorliegenden Bauantrag und der abweichenden Dachneigung von den Bestimmungen der Altortsatzung wird das gemeindliche Einvernehmen erteilt.

5.	<u>Bauantrag auf Neubau einer Dampfkesselanlage als Ersatz für die bestehende Anlage, Friedenstraße 24</u>
-----------	---

Die Firma Christoph Hoch Verpachtungen beabsichtigt den Neubau einer Dampfkesselanlage als Ersatz für die bestehende Anlage auf dem Grundstück Friedenstraße 24.

Baulich ist vorgesehen, die auf der Grenze zum Nachbaranwesen Leibfried befindliche Grenzgarage mit einer Länge von 11 m abubrechen und auf dieser Fläche mit nahezu den gleichen Ausmaßen eine Dampfkesselanlage in Containerbauweise (10 m x 3 m) zu errichten. Die Höhe des Gebäudes beträgt auf der Grenze 4,50 m und soll als Brandwand ausgeführt werden. Die Nachbarunterschrift liegt vor.

Das Vorhaben liegt im Geltungsbereich des Bebauungsplanes „Oberer Steffleinsgraben“. Das maßgebliche Grundstück ist bauplanungsrechtlich als Gewerbegebiet ausgewiesen.

Evtl. erforderliche Abstandsflächen können nicht auf dem eigenen Grundstück nachgewiesen werden, sodass hierfür eine Abweichung von Art. 6 BayBO beantragt wird.

Beschluss: Ja 10 Nein 0

Zum vorliegenden Bauantrag auf Errichtung einer Dampfkesselanlage in Containerbauweise sowie den notwendigen Abweichungen und Befreiungen wird das gemeindliche Einvernehmen erteilt.

6.	<u>Information zur Jahresrechnung 2021 mit der Tourismusgemeinschaft Miltenberg-Bürgstadt-Kleinheubach ("Drei am Main")</u>
-----------	--

Die Stadt Miltenberg legt für die Tourismusgemeinschaft Miltenberg-Bürgstadt-Kleinheubach „Drei am Main“ die Jahresabrechnung für das Geschäftsjahr 2021 vor.

Diese schließt auf der Einnahmenseite mit	16.032,21 €
und auf der Ausgabenseite mit	265.456,70 €

sodass ein Defizit in Höhe von 249.424,49 € zu Buche stand. Der Großteil der Ausgaben ist den Personalausgaben geschuldet.

Die pauschale Erstattung von 5.000 € durch Kleinheubach ist bereits bei den Einnahmen berücksichtigt, sodass das Defizit zwischen dem Markt Bürgstadt (15 %) und der Stadt Miltenberg (85 %) aufzuteilen ist.

Folglich errechnet sich für den Markt Bürgstadt für das Jahr 2021 ein Beteiligungsbetrag an der Tourismusgemeinschaft in Höhe von 37.413,67 €.

Für 2022 ergibt sich daraus eine quartalsweise Vorauszahlung an die Stadt Miltenberg in Höhe von 9.350 €.

2. Bgm. Neuberger erkundigte sich nach den vertraglichen Grundlagen der Tourismusgemeinschaft, ob es sich hierbei um einen öffentlich-rechtlichen Zusammenschluss handelt, oder um eine vertragliche Vereinbarung zwischen den beteiligten Kommunen. Es wurde informiert, dass Grundlage eine Vereinbarung zwischen den Kommunen ist.

Dieser TOP diene der Information.

7.	<u>Informationen des Bürgermeisters</u> <u>-entfällt-</u>
-----------	--

-entfällt-

8.	<u>Fragen und Informationen aus dem Gemeinderat</u>
-----------	--

8.1.	<u>Nutzungsgebühren für den Wohnmobilstellplatz</u>
-------------	--

GR Balles informierte, dass er vermehrt darauf angesprochen wurde, warum für den Wohnmobilstellplatz in Bürgstadt keine Stellplatzgebühren erhoben werden. Er wusste, dass dies politisch so entschieden wurde und Folge auch war, dass zum Ausgleich die Verbrauchsgebühren für Strom und Wasser angepasst sind. Nachdem jedoch immer mehr Wohnmobilisten autark unterwegs sind und sich auch die Technik bezüglich der Zahlungsmöglichkeiten mittels App oder Nummernschildscannung verbessert hat, sollte dieses Thema seiner Meinung nach erneut im Gemeinderat beraten werden.

Bgm. Grün stellte fest, dass dieses Thema auch schon innerhalb der UWG-Fraktion mit unterschiedlichen Meinungen beraten wurde, da auch Regelungs- und Kontrollfragen geklärt

sein müssen. UWG-intern sprach man sich dafür aus, zunächst kurzfristig einen Spendenkasten aufzustellen.

Dennoch erklärte er sich bereit, das Thema auch anhand der ungefähr bekannten Nutzungszahlen aufzuarbeiten, Kosten zu ermitteln und technische Zahlungsmöglichkeiten zu klären.

Dieser Punkt wird in einer der nächsten GR-Sitzung zur Beratung auf die Tagesordnung gesetzt.

8.2.	<u>Ergebnisse des Verkehrskonzeptes</u>
-------------	--

GR Balles fragte nach den Ergebnissen des beauftragten Verkehrsgutachtens für Bürgstadt. Hierzu stellte Bgm. Grün fest, dass das beauftragte Planungsbüro VIA erst Ende Juni die Verkehrszählungen in Bürgstadt vornehmen konnte, nachdem die Miltenberger Straße wieder normal befahrbar war.

Derzeit werden vom Planungsbüro die Ergebnisse ausgewertet. Sobald dies geschehen ist, wird das Büro VIA diese im Gemeinderat vorstellen und hierbei auch Umsetzungsideen präsentieren.

9.	<u>Anfragen aus der Bürgerschaft</u> <u>-entfällt-</u>
-----------	---

-entfällt-

Anschließend nicht öffentliche Sitzung



AfA - Arbeitsgruppe für Sozialplanung und Altersforschung GmbH

Anlage 1
zur Protokoll der
Gemeinderatssitzung
vom 26.07.2022

Seniorenkonzept für die Marktgemeinde Bürgstadt

26. Juli 2022

Anja Preuß

AfA – Arbeitsgruppe für Sozialplanung und Altersforschung GmbH



Wir sind...

Arbeitsgruppe für Sozialplanung und Altersforschung GmbH (**AfA**), gegründet 1984

- Erarbeitung zahlreicher Seniorenpolitischer Gesamtkonzepte in bayerischen Landkreisen und kreisfreien Städten

Träger der:

- Koordinationsstelle Wohnen im Alter im Auftrag des Bayerischen Staatsministeriums für Familie, Arbeit und Soziales (www.wohnen-alter-bayern.de)
- Koordinationsstelle Pflege und Wohnen in Bayern im Auftrag des Bayerischen Staatsministeriums für Gesundheit und Pflege (www.bayern-pflege-wohnen.de)

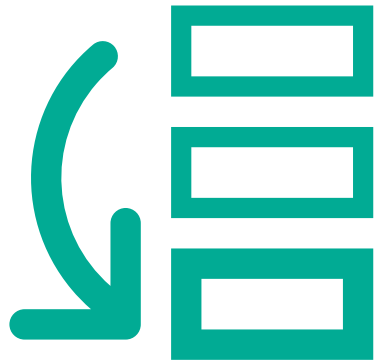


Was haben wir heute vor?

Das Seniorenkonzept für die Marktgemeinde Bürgstadt

1. Themenfeld Wohnen und Grundversorgung
2. Themenfeld ortsnahe Unterstützung und Pflege
3. Beratung und soziale Netzwerke

Diskussion der Ergebnisse

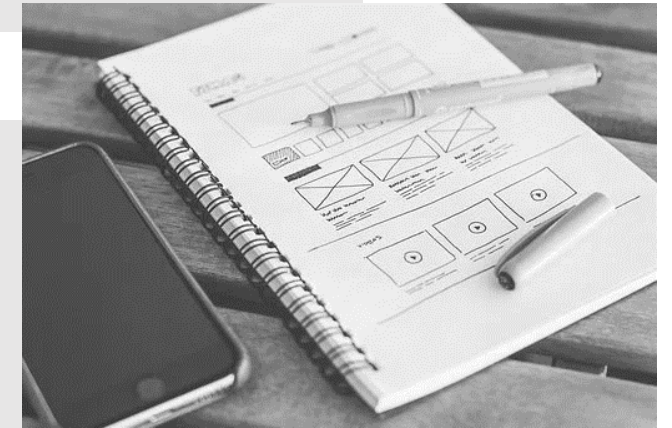


Das Seniorenkonzept für den Markt Bürgstadt

Hintergrund für die Konzeptentwicklung



Senioren- und Sozialzentrum Schwanenhöfe mit Beratungsangebot, ambulant betreute Wohngemeinschaft, Tagespflege, Betreute Wohnungen inkl. Gemeinschaftsraum



- Wie können die Angebote in die künftige Seniorenarbeit der Marktgemeinde integriert werden?

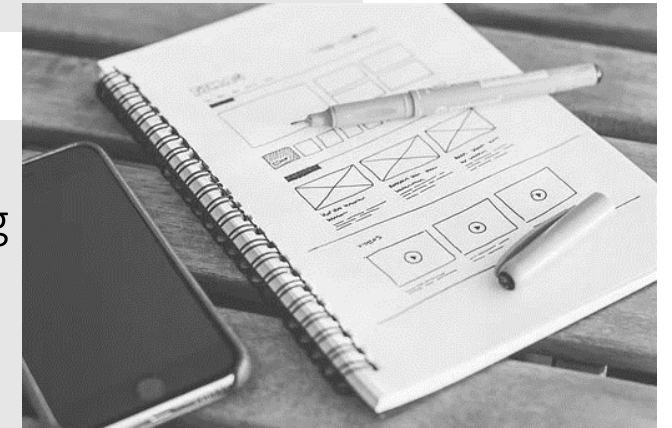
Herausforderungen des demografischen Wandels:

- Welche weiteren Angebote im Bereich Wohnen, Soziales und Pflege benötigt es darüber hinaus im Markt Bürgstadt?
- Wie entwickelt sich der ambulante und stationäre Pflegebedarf in der Marktgemeinde?
- Besteht Bedarf an einem hauptamtlichen Kümmerer vor Ort?

Arbeitsschritte



1. Online-Workshop mit den Akteuren der Seniorenarbeit zu den Themenfeldern „Wohnen und Grundversorgung“, „ortsnahe Unterstützung und Pflege“, „Beratung und soziale Netzwerke“
 - Potentiale in der Marktgemeinde aufdecken
 - Angebotslücken identifizieren
 - Maßnahmen und Handlungsempfehlungen formulieren
2. Schriftliche Befragung der Bürger*innen ab 50 Jahren von November 2021 bis Januar 2022
Von den 2.113 Fragebögen konnten 767 Bögen in die Auswertung einbezogen werden
Rücklaufquote von 36,3 %
3. Analyse der Entwicklung der Demografie und des Pflegebedarfs
4. Entwicklung von Maßnahmen inkl. Definition eines Zeithorizonts

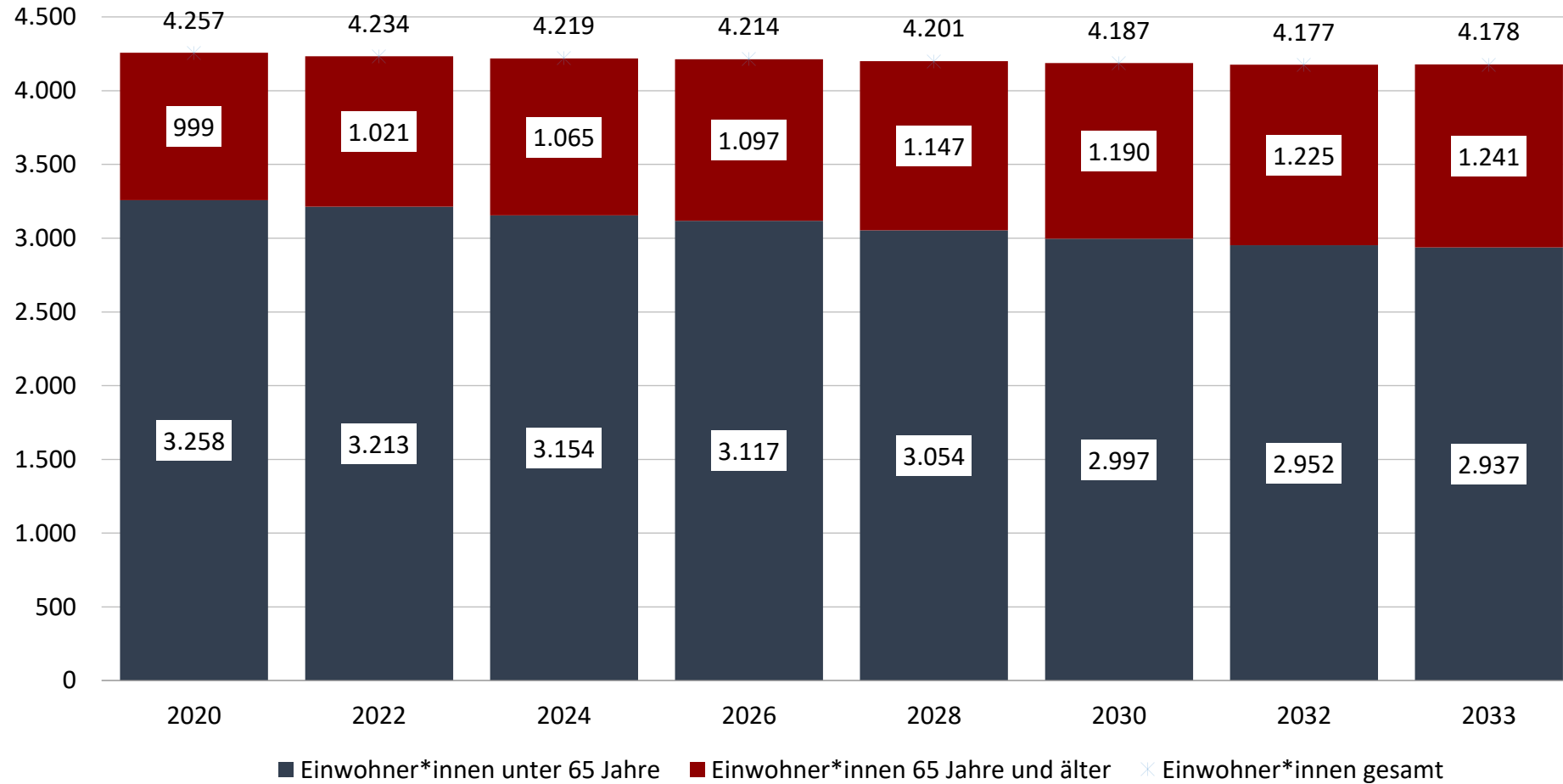




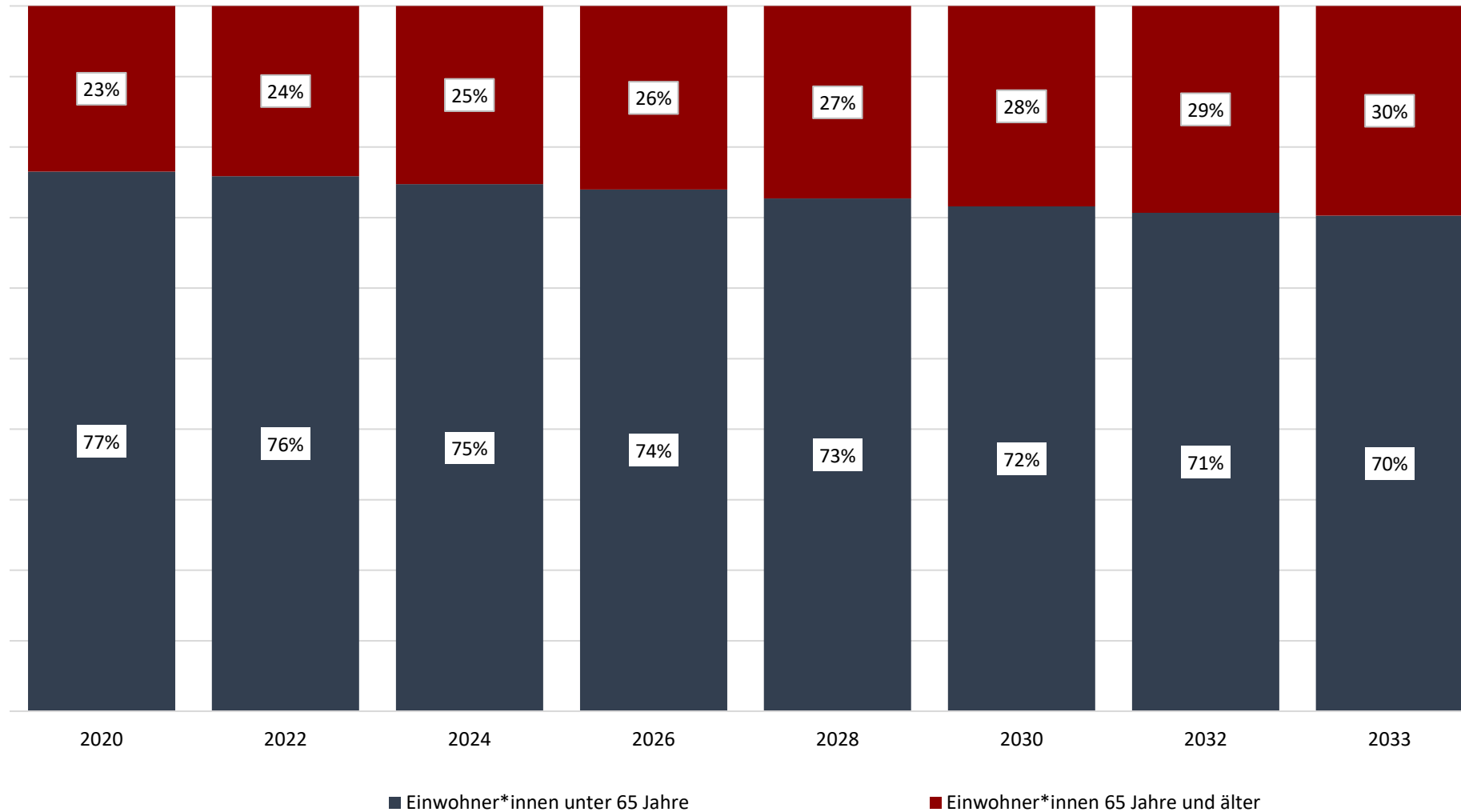
Demografische Entwicklung der Marktgemeinde Bürgstadt



Bevölkerungsentwicklung 2020 - 2033

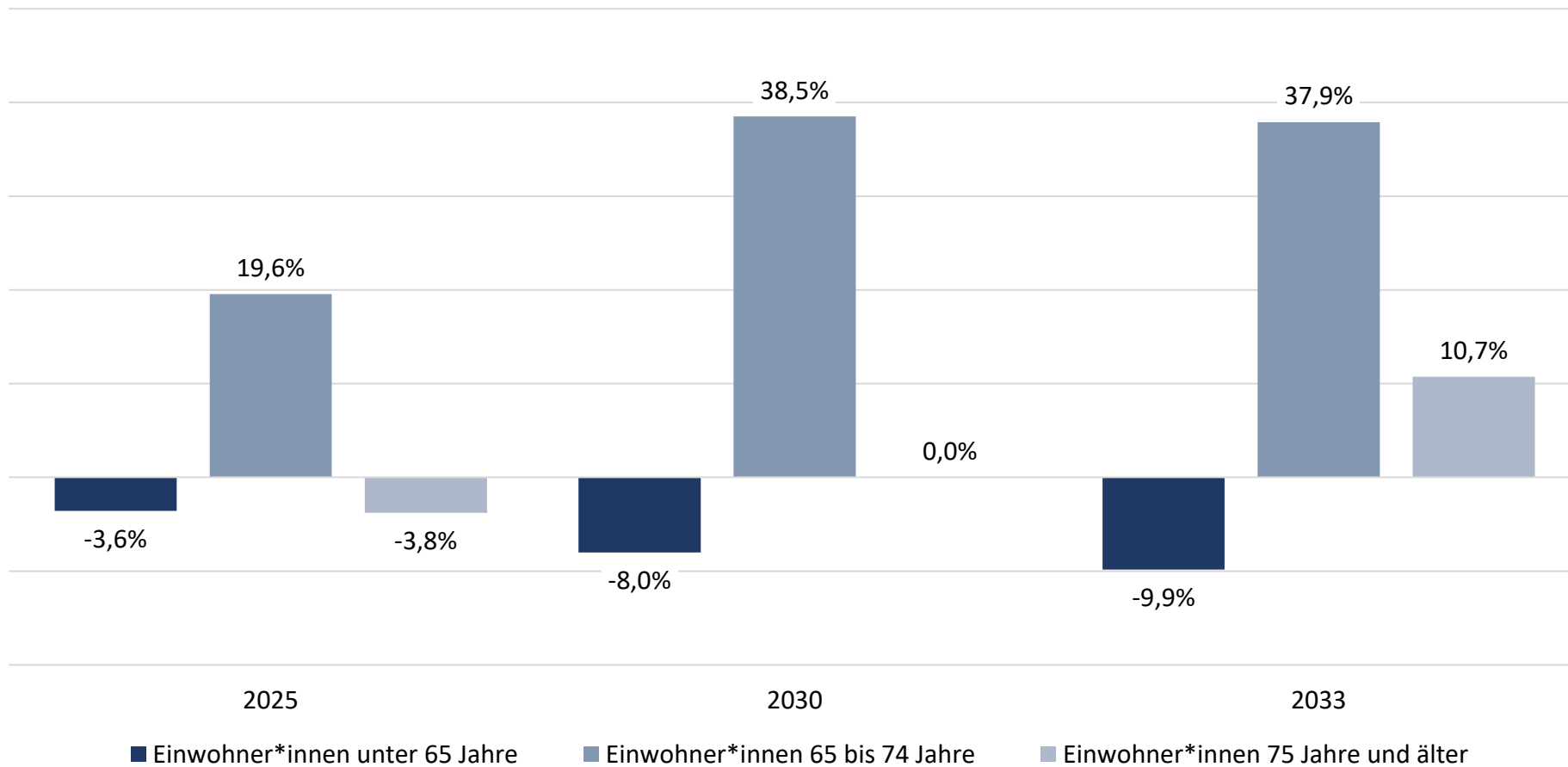


Bevölkerungsentwicklung 2020 - 2033





Bevölkerungsentwicklung Ü65 2020 - 2033





Themenfelder und Maßnahmen



Themenfeld Wohnen und Grundversorgung

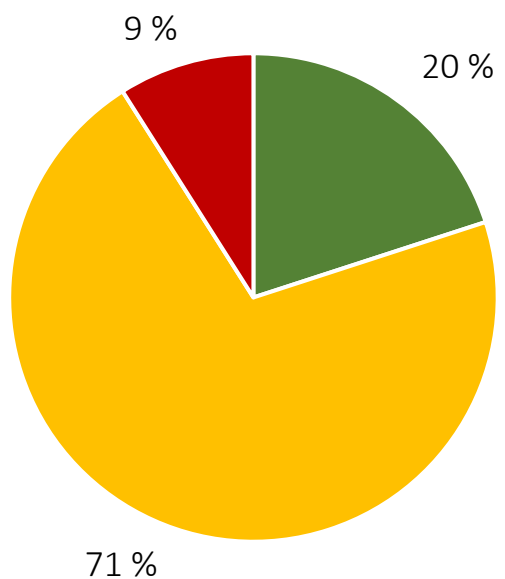
Ergebnisse aus dem Workshop

- Nutzung des Potentials der Schwanenhöfe, auch im Bereich der Etablierung einer Begegnungsmöglichkeit
- Sensibilisierung zum Thema der Wohnberatung in der Marktgemeinde
- Prüfung der Barrierefreiheit im öffentlichen Raum
- Gute Grundversorgung in der Marktgemeinde, Einkaufsdienst der Nachbarschaftshilfe, Angebot Essen auf Rädern (Finanzierung über Sozialfonds für bedürftige Senioren)



Themenfeld Wohnen und Grundversorgung

Ergebnisse aus der Bürgerbefragung – Bauliche Wohnsituation



- Ja, ich wohne bereits barrierefrei bzw. behindertengerecht
- Nein, aber ich komme mit allem zurecht
- Nein, es gibt Barrieren, die mir Schwierigkeiten bereiten (z.B. Badewanne mit hohem Einstieg)

Bekanntheitsgrad der Wohnberatung bei den Befragten:

NEIN: 81 Prozent
JA: 18 Prozent

Schon in Anspruch genommen:
1 Prozent (=7 Nennungen)



Themenfeld Wohnen und Grundversorgung

Ergebnisse aus der Bürgerbefragung – Versorgungssituation

76 Prozent der Befragten vermissen nichts

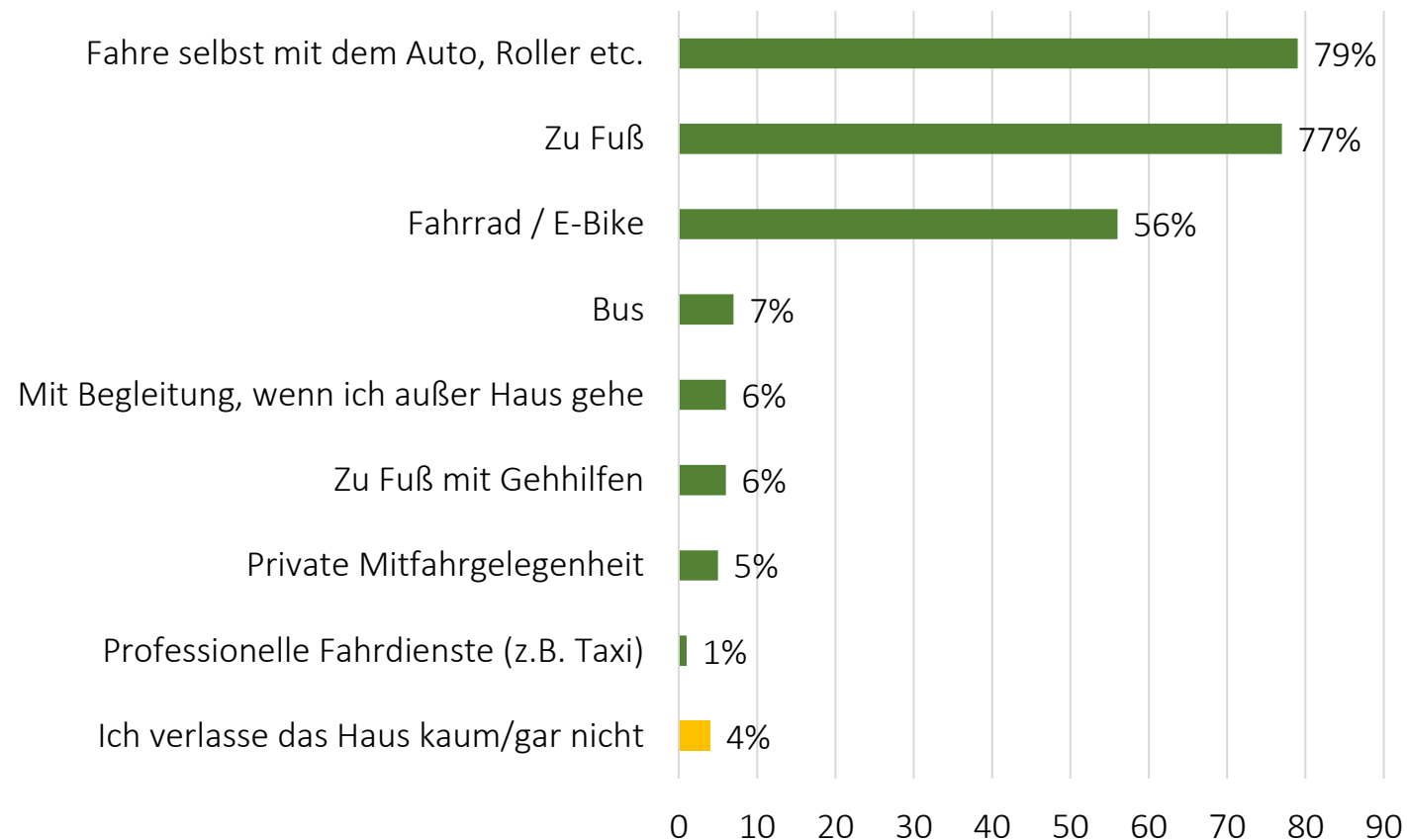
Prozent (138 Personen) vermissen:

- Geschäfte (70 Nennungen)
- Bank (57 Nennungen)
- Ärzte und Apotheken (17 Nennungen)

Themenfeld Wohnen und Grundversorgung



Ergebnisse aus der Bürgerbefragung – Mobilität



Hindernisse und Hürden, wenn die Befragten unterwegs sind:

- Gehwege (94 Nennungen)
- Gefährliche Verkehrssituationen (19 Nennungen)
- Straßen (17 Nennungen)



Themenfeld Wohnen und Grundversorgung

Maßnahmen Themenfeld Wohnen und Grundversorgung	Ansprechpartner	Zeithorizont der Umsetzung
Öffentlichkeitsarbeit für die Wohnberatungsstelle durch Flyer und Anzeigen im Amtsblatt	Marktgemeinde Akteure der Seniorenarbeit	Kurzfristig
Durchführung von Ortsbegehungen, zunächst mit den Schwerpunkten: <ul style="list-style-type: none">• Umgebung der Schwanenhöfe• Supermärkte	Marktgemeinde Seniorenbeauftragter	Kurzfristig
Erhalt und bedarfsgerechte Weiterentwicklung der Mobilitätsangebote der Nachbarschaftshilfe.	Nachbarschaftshilfe	Mittelfristig
Schaffung von zugehenden Hilfen, Beratung und Besuchsdiensten für diejenigen Älteren, die nicht mehr mobil sind	Marktgemeinde Bürgstadt Akteure der Seniorenarbeit	Mittelfristig



Themenfeld ortsnahe Unterstützung und Pflege

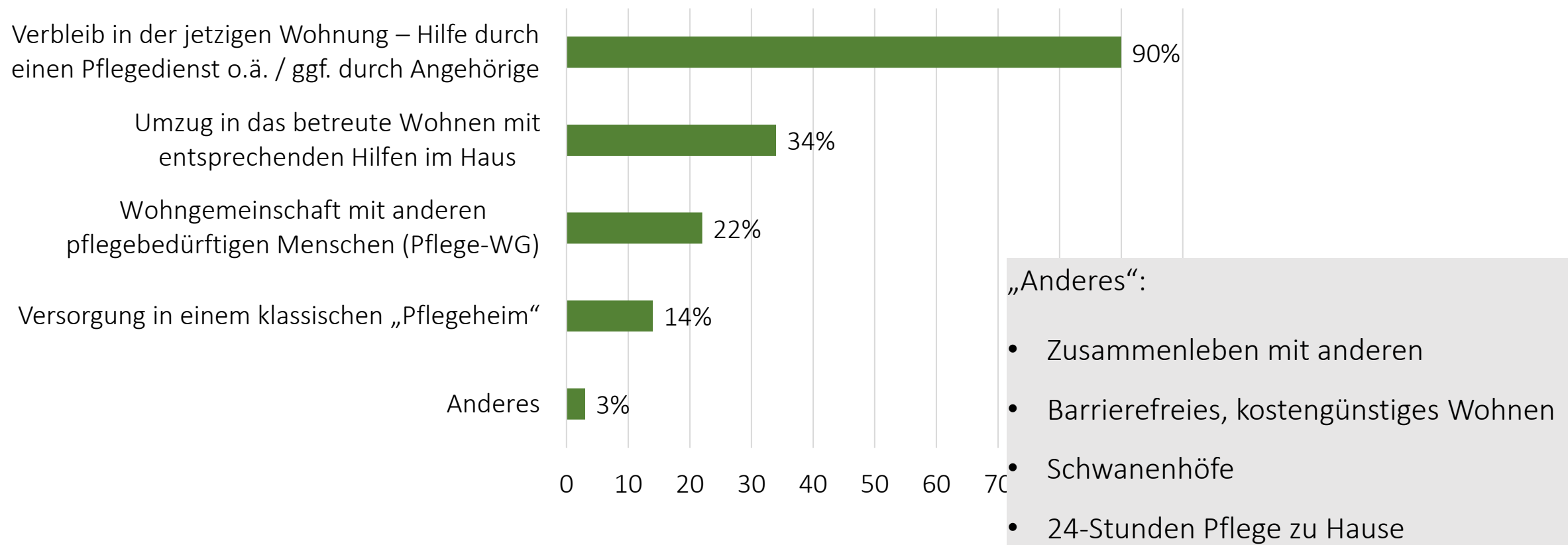
Ergebnisse aus dem Workshop

- Ausreichendes Angebot an ambulanten Diensten und Wohlfahrtsverbänden
- Ambulant betreute Wohngemeinschaft und Tagespflege in den Schwanenhöfen
- Vier stationäre Einrichtungen im Umkreis von sechs bis sieben Kilometern
- Keine Angebote zur Entlastung von pflegenden Angehörigen
- Gutes Angebot der Nachbarschaftshilfe „Helfen verbindet“ – Viele Ehrenamtliche jedoch selbst schon im Seniorenalter
- Aufbau eines Einkaufsdienstes der KJG während der Corona-Pandemie: Potential für Engagement in der Nachbarschaftshilfe



Themenfeld ortsnahe Unterstützung und Pflege

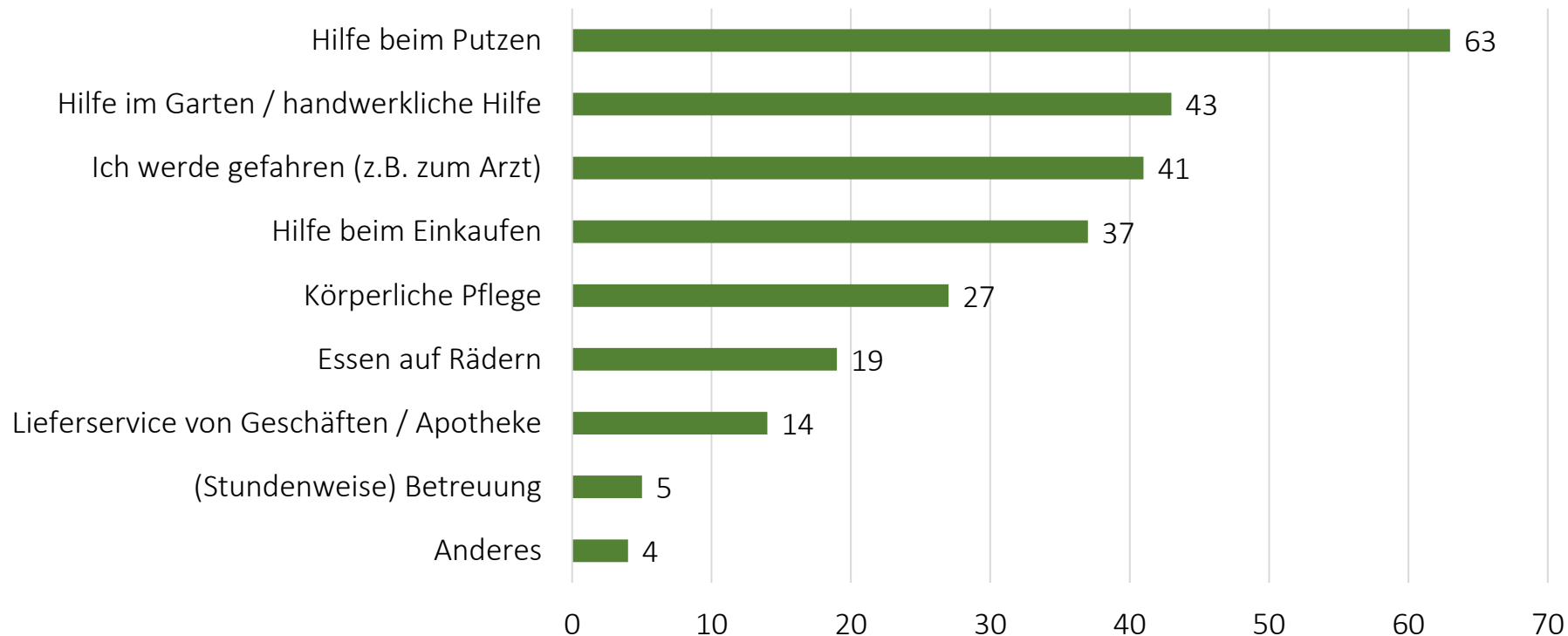
Ergebnisse aus der Bürgerbefragung: Versorgungskonzepte im Fall einer Betreuungs- bzw. Pflegebedürftigkeit



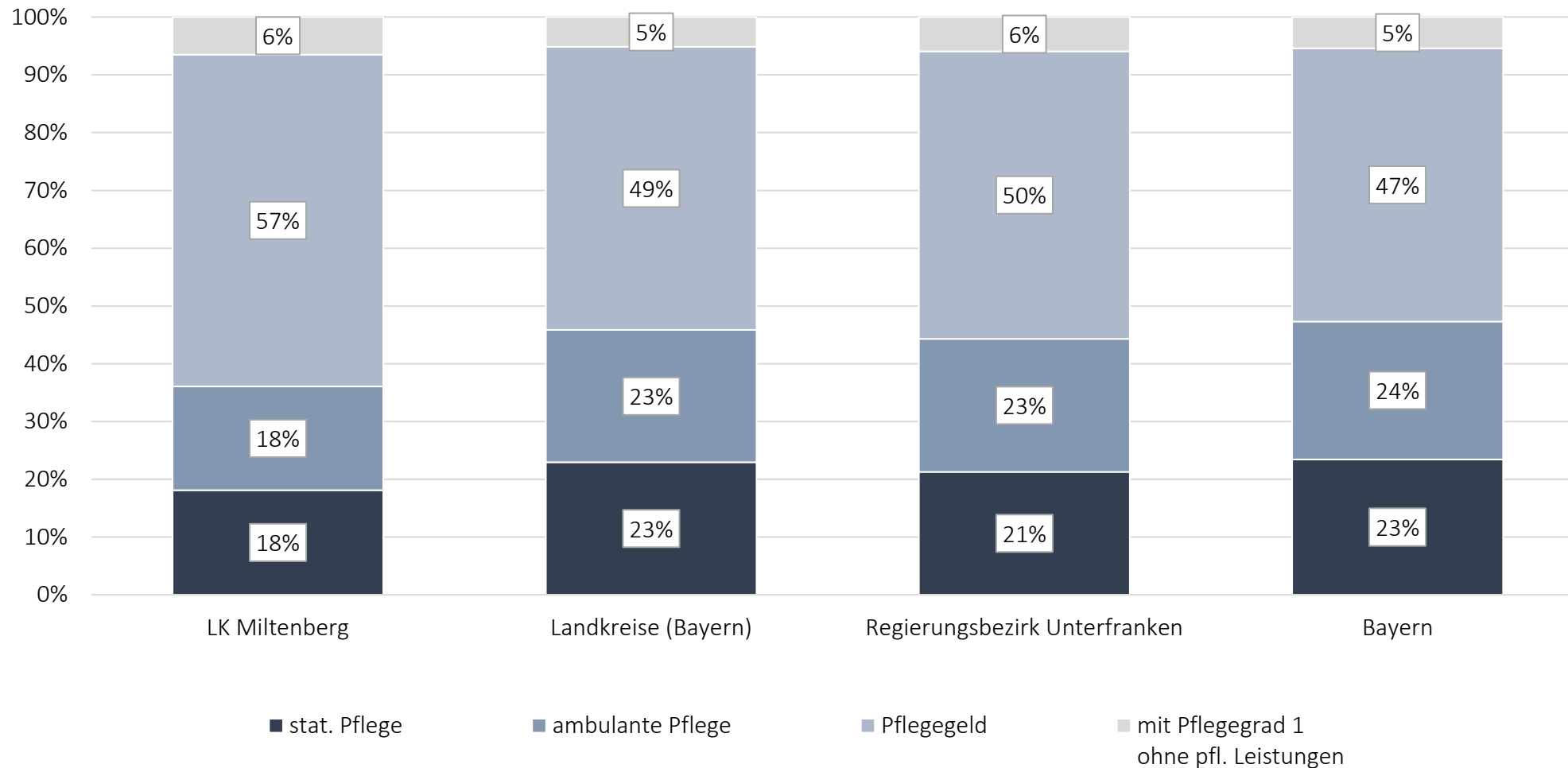


Themenfeld ortsnahe Unterstützung und Pflege

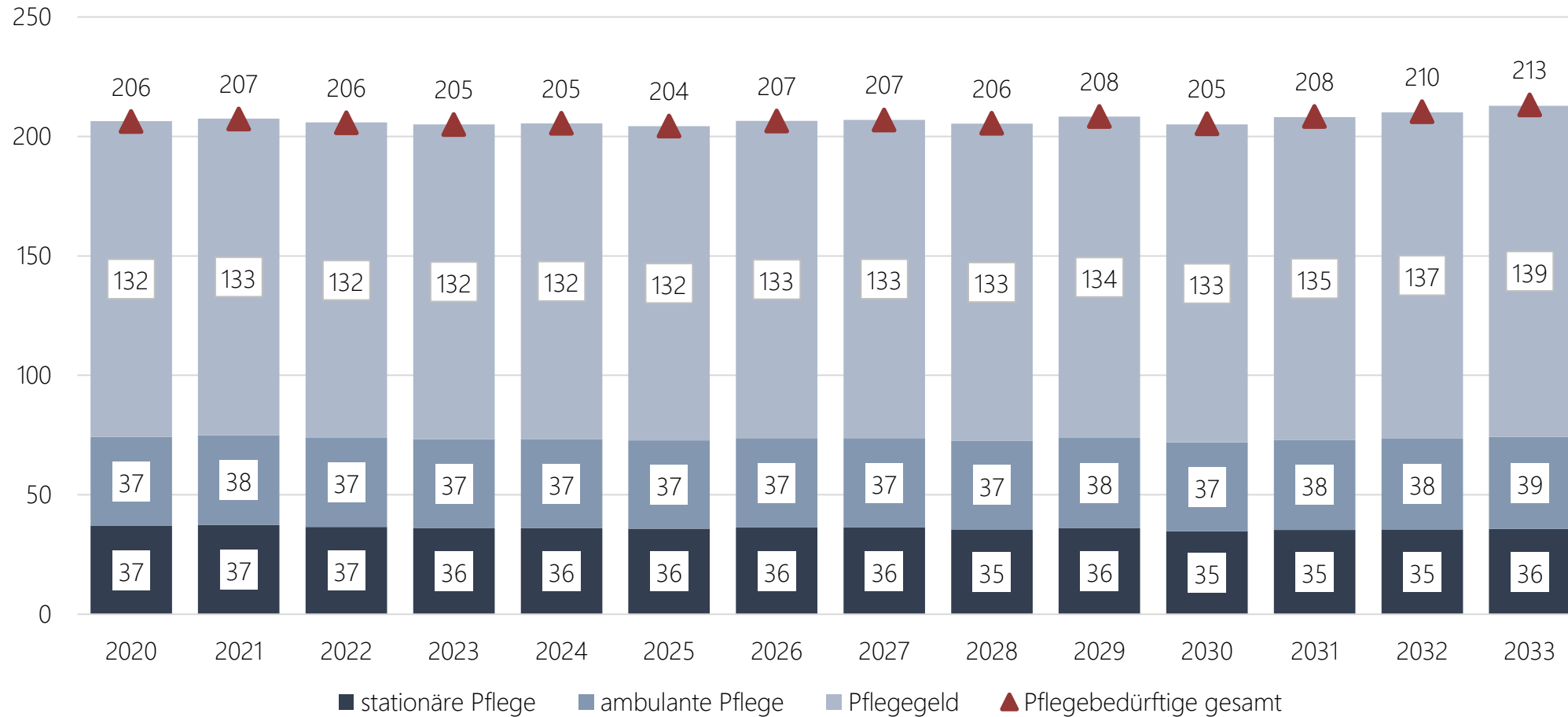
Ergebnisse aus der Bürgerbefragung: Unterstützung im Alltag



Pflegebedarfsprognose – Pflegestatistik im Vergleich

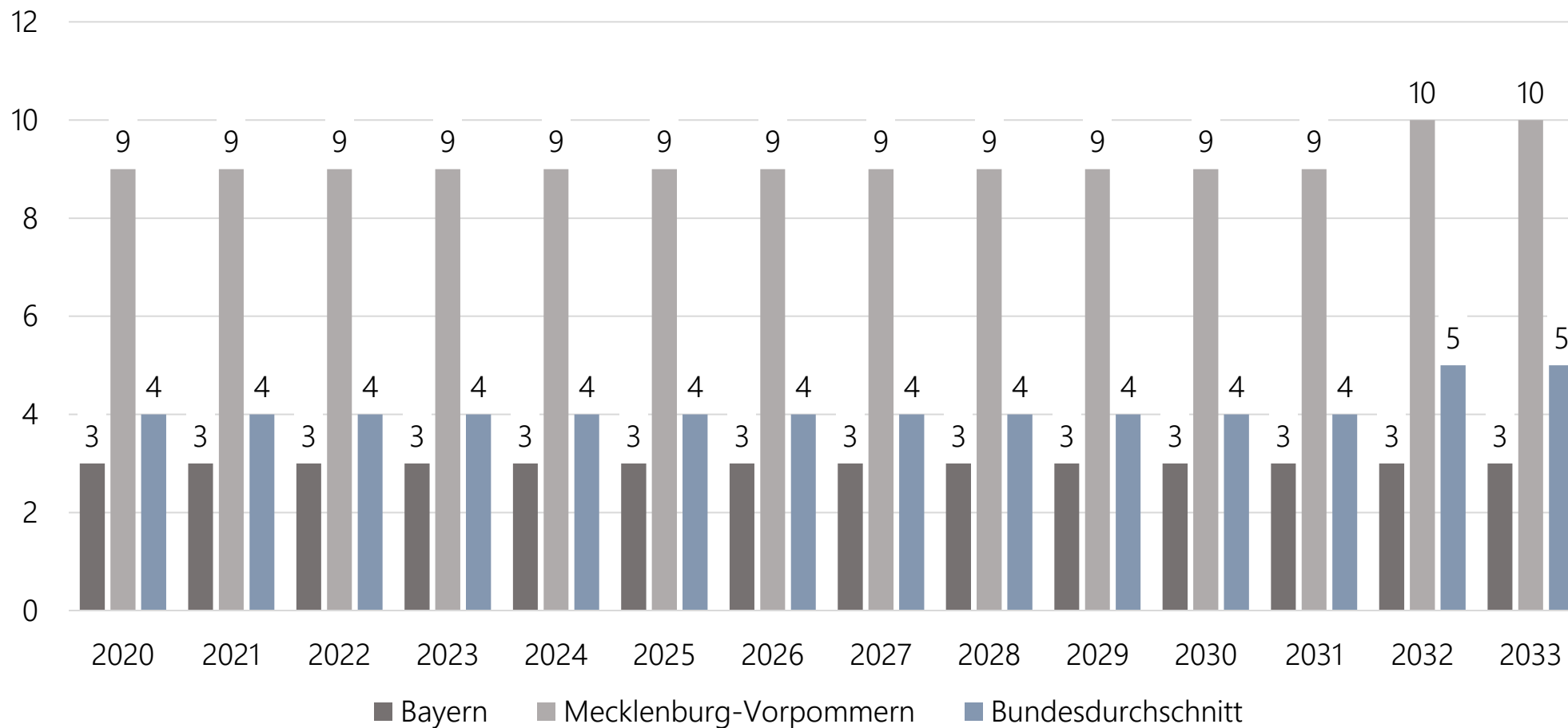


Pflegebedarfsprognose – Pflegebedarf in Markt Bürgstadt





Pflegebedarfsprognose – Bedarf an Tagespflege





Themenfeld ortsnahe Unterstützung und Pflege

Maßnahmen Themenfeld ortsnahe Unterstützung und Pflege	Ansprechpartner	Zeithorizont der Umsetzung
Analyse der Nachfragesituation nach den Angeboten der Pflege und Betreuung in den Schwanenhöfen und bedarfsgerechter Aufbau weiterer Angebote in der Marktgemeinde	Ambulanter Dienst Marktgemeinde	Langfristig
Koordination des Aufbaus einer Betreuungsgruppe für Menschen mit Demenz im Gemeinschaftsraum der Schwanenhöfe	Ambulanter Dienst Marktgemeinde	Mittelfristig
Prüfauftrag für die Einrichtung eines Angebots der Kurzzeitpflege daheim	Marktgemeinde Akteure der Seniorenarbeit	Mittelfristig



Themenfeld ortsnahe Unterstützung und Pflege

Maßnahmen Themenfeld ortsnahe
Unterstützung und Pflege

Ansprechpartner

Zeithorizont der
Umsetzung

Intensive Öffentlichkeitsarbeit für die
Entlastungsangebote, um die Inanspruchnahme
zu fördern

Marktgemeinde
Akteure der
Seniorenarbeit

Langfristig

Gezielte Ansprache von jungen Helferinnen und
Helfern für die Nachbarschaftshilfe, um
nachhaltige Strukturen zu schaffen.

Marktgemeinde

Mittelfristig



Themenfeld Beratung und soziale Netzwerke

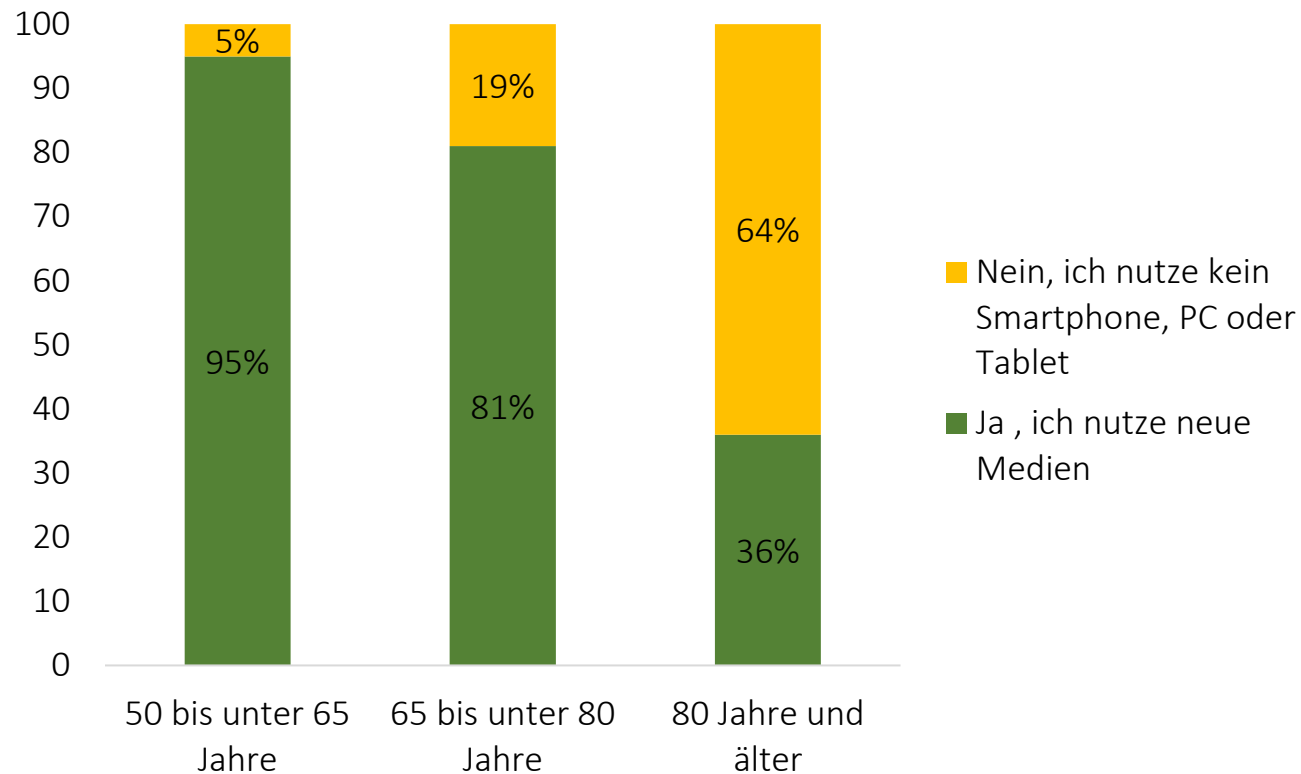
Ergebnisse aus dem Workshop

- Viele Angebote der sozialen Teilhabe, ABER: Corona hat die Einsamkeit gefördert
- Bürgerzentrum als Treffpunkt, Potential des Gemeinschaftsraums in den Schwanenhöfen nutzen!
- Schaffung von guten Rahmenbedingungen für ehrenamtliches Engagement
- Verschiedene überregionale Beratungsangebote – Ansprechpartner vor Ort fehlt
- Amtsblatt der Gemeinde als beliebtes Informationsmedium

Themenfeld Beratung und soziale Netzwerke



Ergebnisse aus der Bürgerbefragung – Nutzung neuer Medien



90 Prozent haben auch schon vor der Corona-Pandemie neue Medien genutzt

Interesse an Schulungen ist hoch:

- 50% wünschen sich ein Angebot mit Jugendlichen
- 38% mit anderen Senioren
- 36% ein Angebot der Volkshochschule
- 14% Video-Tutorials



Themenfeld Beratung und soziale Netzwerke

Ergebnisse aus der Bürgerbefragung – Gemeinschaftsraum mit Leben füllen

196 Personen haben eine Vielzahl von Ideen, Wünschen und Vorschlägen:

- Kulturelle Veranstaltungen (62 Nennungen)
- Geselligkeit und Unterhaltung (86 Nennungen)
- Vorträge, Information, Diskussionsrunden (51 Nennungen)
- Gastronomie (17 Nennungen)
- U.v.m.

→ Wunsch nach Angeboten für alle Generationen



Themenfeld Beratung und soziale Netzwerke

Maßnahmen Themenfeld Beratung und soziale Netzwerke	Ansprechpartner	Zeithorizont der Umsetzung
Bewerbung von aktuellen Themen im Amtsblatt der Gemeinde	Marktgemeinde	Kurzfristig
Schaffung eines Schulungsangebots für die Nutzung von digitalen Medien bspw. in Kooperation mit Vereinen	Marktgemeinde	Kurzfristig
Gründung eines runden Tisches der Akteure der Seniorenarbeit	Marktgemeinde	Mittelfristig
Gezielte Einbindung von Personen, die von Einsamkeit bedroht oder betroffen sind, durch zugehende Beratung oder einen ehrenamtlichen Besuchsdienst. Außerdem Schaffung von gesellschaftlichen Angeboten im Gemeinschaftsraum der Schwanenhöfe	Nachbarschaftshilfe Marktgemeinde	Mittelfristig



Themenfeld Beratung und soziale Netzwerke

Maßnahmen Themenfeld Beratung und soziale Netzwerke	Ansprechpartner	Zeithorizont der Umsetzung
Schaffung eines vielfältigen Veranstaltungsprogramms im Gemeinschaftsraum der Schwanenhöfe	Caritas Marktgemeinde	Mittelfristig
Schaffung einer Ansprechperson für die Förderung und Koordination des ehrenamtlichen Engagements in der Marktgemeinde	Marktgemeinde	Kurzfristig



Themenfeld Beratung und soziale Netzwerke

Maßnahmen Themenfeld Beratung und soziale Netzwerke	Ansprechpartner	Zeithorizont der Umsetzung
Einrichtung eines Quartiersmanagers / einer Quartiersmanagerin als Ansprechpartner für Seniorinnen und Senioren in Bürgstadt	Marktgemeinde	Kurzfristig
Integration des Büros in das Rathaus und / oder die Schwanenhöfe	Marktgemeinde	Mittelfristig
Schaffung einer zugehenden, präventiven Beratung	Marktgemeinde / Quartiersmanagement	Kurzfristig
Zusammenarbeit mit den Akteuren der Seniorenarbeit in Bürgstadt	Marktgemeinde / Quartiersmanagement	Kurzfristig
Beantragung einer Anschubfinanzierung durch das Bayerische Staatsministerium für Familie, Arbeit und Soziales	Marktgemeinde	Kurzfristig
Umsetzung der Maßnahmen des Seniorenkonzepts für den Markt Bürgstadt	Marktgemeinde / Quartiersmanagement	Mittelfristig



Zusammenfassung

- Bürger*innen wollen auch bei Hilfe- und Pflegebedarf zu Hause wohnen bleiben
- Gute Voraussetzungen vorhanden: aktives Vereinsleben, Nachbarschaftshilfe, Schwanenhöfe, informelle und organisierte Ansprechpersonen
- Erhalt von Strukturen, Koordination und bedarfsgerechter Ausbau ist nötig: Entwicklung des Seniorenkonzepts als ersten Schritt

Umsetzung der Maßnahmen durch ein Quartiersmanagement

Inanspruchnahme der Förderung SeLA (Selbstbestimmt Leben im Alter):

80.000 € für 4 Jahre Personalkosten

Haben Sie noch Fragen?



AfA – Arbeitsgruppe für Sozialplanung und Altersforschung GmbH
Spiegelstr. 4 | 81241 München